



Hanseatische Rechtsanwaltsversorgung Bremen Körperschaft des öffentlichen Rechts

Sitz:

Knochenhauerstr. 36/37
28195 Bremen

Verwaltung:

Bahnhofstr. 6, 29221 Celle
Telefon 0 51 41 - 91 97 14
Telefax 0 51 41 - 91 97 20

Postfach 11 53, 29201 Celle
E-Mail: info@hrav.de
Internet: www.hrav.de

Geschäftsbericht 2018

INHALT	Seite
I. Rechtliche Grundlagen und Aufgabenstellung	3
II. Kennzahlen	3
III. Organe	4
1. Mitgliederversammlung	4
2. Vorstand	4
IV. Verwaltungskooperation mit dem Rechtsanwaltsversorgungswerk Niedersachsen	5
V. Bericht über das Geschäftsjahr 2018	6
1. Mitglieder- und Beitragsentwicklung	6
2. Leistungen	7
3. Geschäftsablauf	8
4. Rentensteigerungsbetrag	8
5. Verwaltungskosten	9
VI. Kapitalanlagen	10

Anlage Bestandsbewegung

I. Rechtliche Grundlagen und Aufgabenstellung

Die Hanseatische Rechtsanwaltsversorgung Bremen ist nach § 1 des Gesetzes über die Rechtsanwaltsversorgung der Freien Hansestadt Bremen (RAVG) vom 17. September 1997 eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Bremen. Das Versorgungswerk hat die Aufgabe, seinen Mitgliedern und ihren Hinterbliebenen Leistungen nach Maßgabe des RAVG und der Satzung zu gewähren.

Die Satzung wurde von dem Senator für Justiz und Verfassung der Freien Hansestadt Bremen am 16. Dezember 1997 genehmigt und ist am 1. Januar 1998 in Kraft getreten. Sie wurde zwischenzeitlich geändert bzw. ergänzt.

II. Kennzahlen

		2018	2017	2016
Beitragspflichtige Mitglieder		1.377	1.347	1.344
	<i>(Zuwachs)</i>	2,23%	0,22%	1,59%
Bestand Versorgungsempfänger		85	63	52
	<i>(Zuwachs)</i>	34,92%	21,15%	18,18%
Beitragseinnahmen	Mio. EUR	9,4	9,6	8,5
	<i>(Zuwachs)</i>	-2,08%	12,94%	5,07%
Versorgungsleistungen	TEUR	787,0	542,9	356,6
	<i>(Zuwachs)</i>	44,96%	52,24%	17,46%
Erhöhung Anwartschaften und Renten		0,7062%	0,5682%	1,1494%
Kapitalanlagen	Mio. EUR	152	141	125
	<i>(Zuwachs)</i>	7,80%	12,80%	11,61%
Nettorendite der Kapitalanlagen		3,3%	3,5%	3,5%

III. Organe

1. Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist zuständiges Organ u.a. für Änderungen der Satzung, Feststellung des Jahresabschlusses sowie für jegliche Änderung der Beiträge und der Versorgungsleistungen.

Die Mitgliederversammlung tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Sie wird vom Vorsitzenden der Rechtsanwaltsversorgung einberufen und geleitet. Am 7. November 2018 fand die ordentliche Mitgliederversammlung statt.

2. Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens sieben Mitgliedern; er führt die Geschäfte des Versorgungswerks und sorgt für die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Der Vorsitzende bzw. sein Stellvertreter vertreten das Versorgungswerk gerichtlich und außergerichtlich. In der Mitgliederversammlung am 9. Dezember 2015 sind die bisherigen Mitglieder des Vorstands wiedergewählt worden, und zwar für die Amtsperiode 2015 bis 2019.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Axel Adamietz
Rechtsanwalt und Notar a. D.
Bremen
- Vorsitzender -

Frau Angela Ruff-Zwingel
Rechtsanwältin und Notarin
Bremerhaven
- stellvertretende Vorsitzende -

Frau Helga Appel
Rechtsanwältin und Notarin
Bremen

Herr Dieter Garling
Rechtsanwalt
Bremen

Herr Edgar Grönda
Rechtsanwalt
Bremen

Frau Marit Hemmersbach
Rechtsanwältin
Bremen

Frau Evelyn Lenz-Jakubczyk
Rechtsanwältin und Notarin
Bremerhaven

Herr Dr. Philipp Reinhold
Rechtsanwalt
Bremen

IV. Verwaltungskooperation mit dem Rechtsanwaltsversorgungswerk Niedersachsen

Um den Verwaltungsaufwand zu minimieren, wurde mit dem Rechtsanwaltsversorgungswerk Niedersachsen (RVN) eine Verwaltungskooperation vereinbart. Ein Geschäftsbesorgungsvertrag liegt vor. Danach übernimmt das RVN die technische Verwaltung des Mitglieder- und Versorgungsempfänger-Bestands sowie das Rechnungswesen der HRAV. Seit dem 1. Januar 2007 berät das RVN die HRAV auch hinsichtlich der Kapitalanlageentscheidungen.

Das Rechtsanwaltsversorgungswerk Niedersachsen übt seine Tätigkeit in eigenen Geschäftsräumen in der Bahnhofstraße 6, 29221 Celle aus.

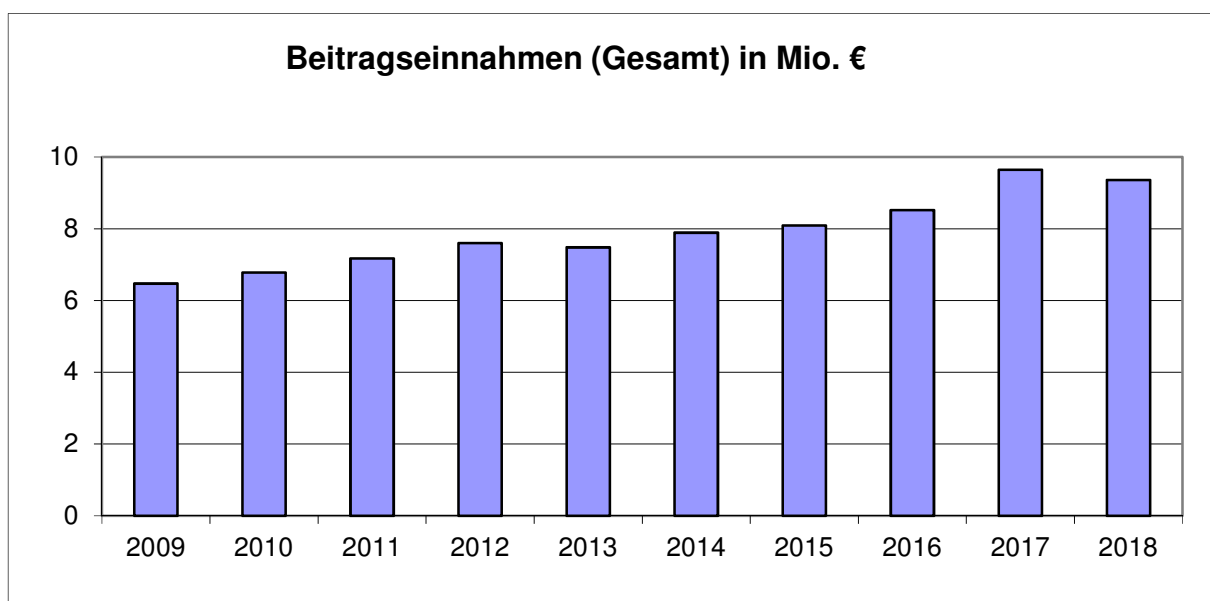
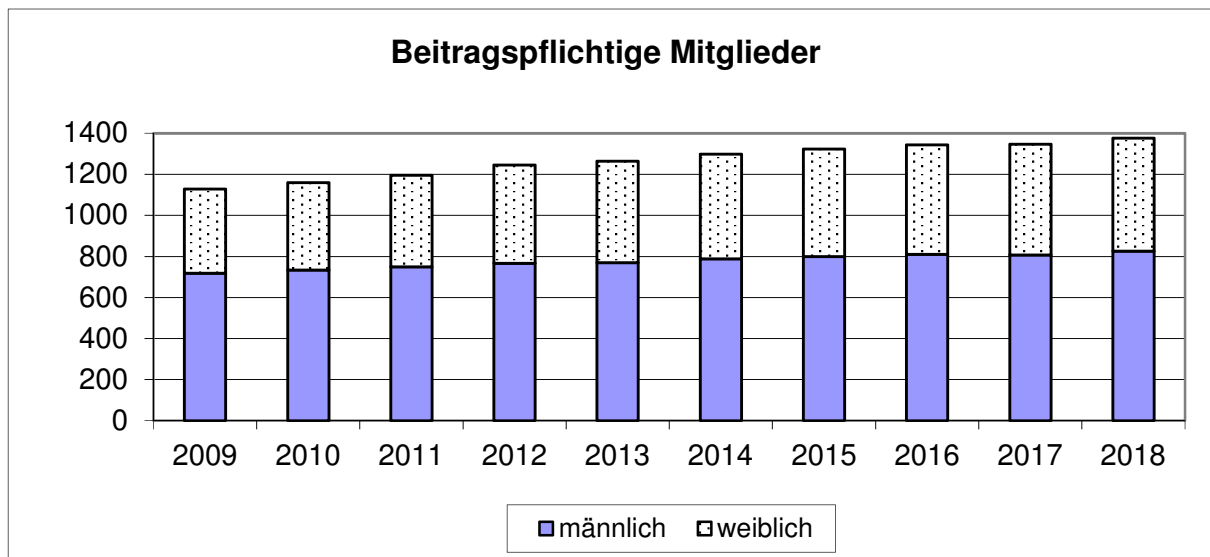
V. Bericht über das Geschäftsjahr 2018

1. Mitglieder- und Beitragsentwicklung

Das Versorgungswerk hatte am 31. Dezember 2018 1.633 Mitglieder (Anwärter: 1.560, Alters- und Berufsunfähigkeitsrentner: 73), von denen 1.377 Mitglieder beitragspflichtig waren. Bei 151 Mitgliedern ruhten die Mitgliedschaftsrechte. Darüber hinaus waren zum 31. Dezember 2018 12 Hinterbliebenenrentner zu verzeichnen. Für 32 Personen wurde ein Anrecht auf Altersrente durch interne Teilung in Versorgungsausgleichsverfahren begründet.

Im Jahr 2018 sind 97 Mitglieder – 55 Männer und 42 Frauen – neu aufgenommen worden (Hintergrund: Satzungsänderung zur Aufhebung der Eintrittsaltergrenze).

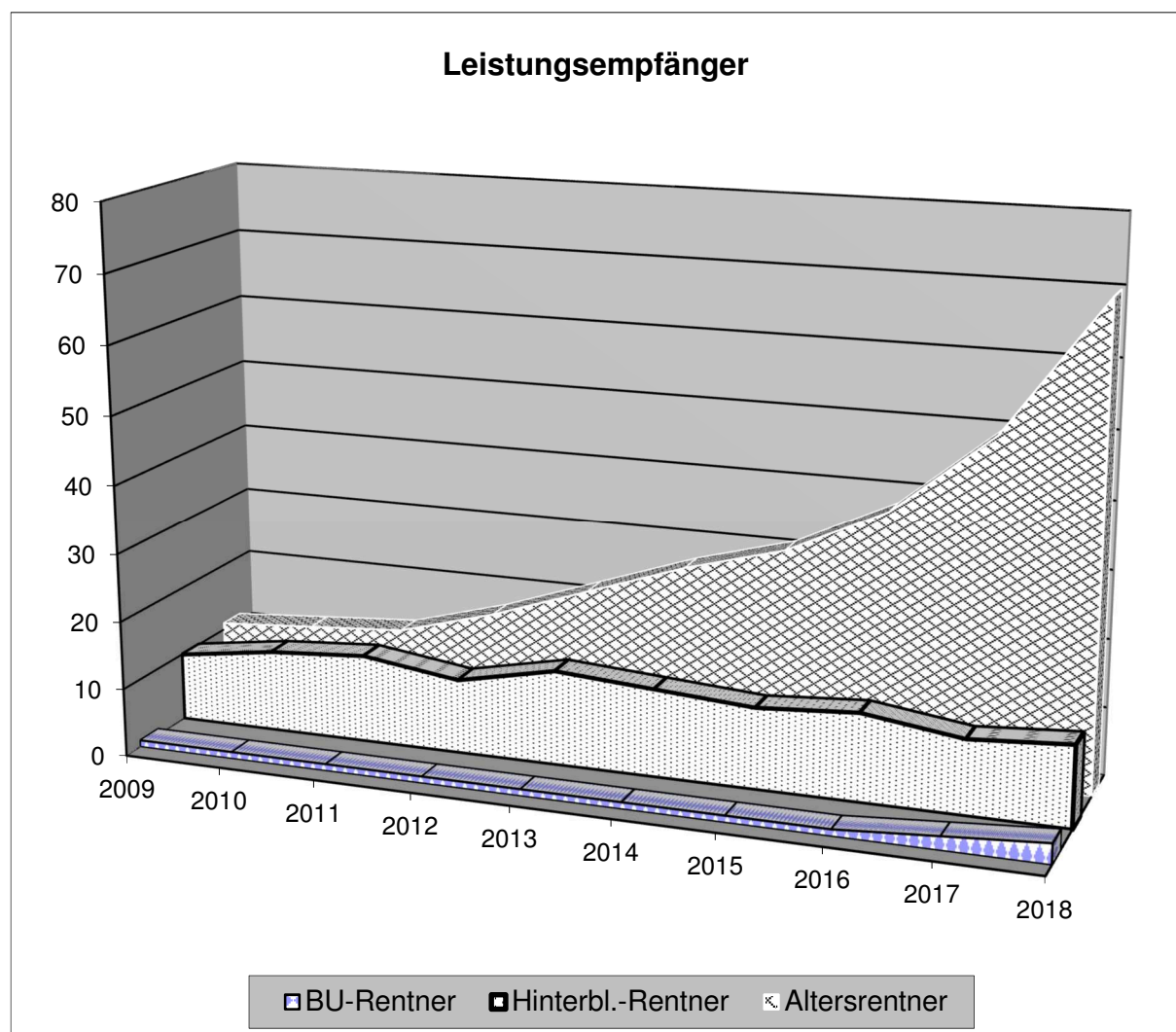
Die Entwicklung des Anwärterbestandes ist aus der beigefügten Anlage ersichtlich.

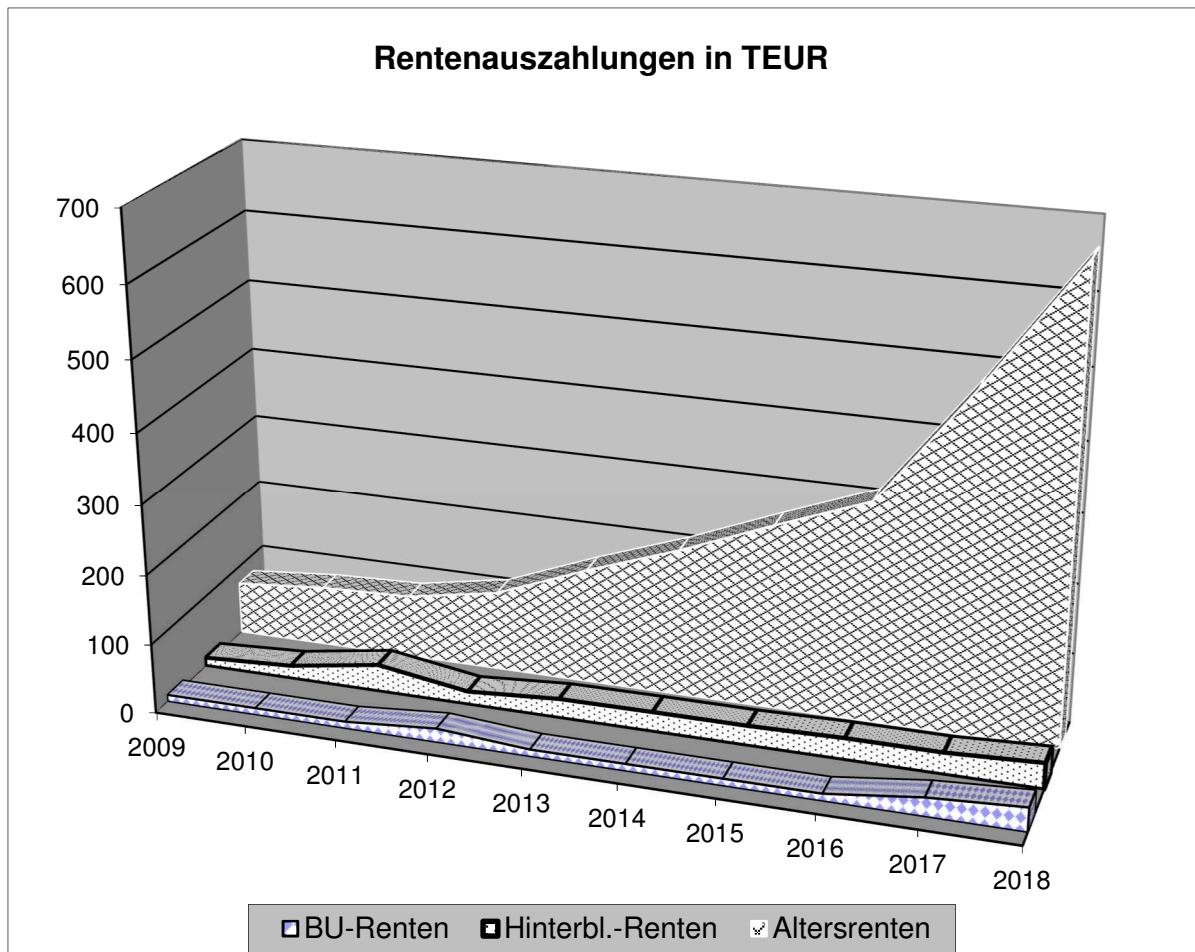


2. Leistungen

70 Mitglieder hatten zum 31. Dezember 2018 einen Anspruch auf Altersrente; an 9 Witwen und Witwer sowie an 3 Waisen wurden Hinterbliebenenrenten gezahlt. 3 Mitglieder hatten einen Anspruch auf Berufsunfähigkeitsrente.

Aufwendungen für Versicherungsfälle	2018	2017
Versorgungsleistungen	TEUR	TEUR
Altersrenten/Berufsunfähigkeitsrenten	702	511
Witwen- / Witwerrenten	33	25
Waisenrenten	4	6
Sonstige Leistungen		
Überleitungen an andere Versorgungswerke	171	716
Beitragserstattungen	16	58
Gutachterkosten	4	0
Regulierungsaufwendungen	7	4
Veränderung von Rückstellungen	37	105
Gesamt	974	1.425





3. Geschäftsablauf

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 7. November 2018 statt.

In der Mitgliederversammlung erstattete der Vorstand seinen Rechenschaftsbericht über das Geschäftsjahr 2017. Daraufhin hat die Mitgliederversammlung den mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 festgestellt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Der Vorstand trat im Geschäftsjahr 2018 zu 4 Sitzungen zusammen. In diesen Sitzungen befasste er sich überwiegend mit Grundsatzfragen. Darüber hinaus wurden diverse Einzelfälle entschieden. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Befreiungs- und Rentenansprüche sowie die Anerkennung von Mutterschaftszusatzzeiten, etc.

4. Rentensteigerungsbetrag

Die Mitgliederversammlung hat am 7. November 2018

- eine Erhöhung des Rentensteigerungsbetrages um **0,3506 %**
von **EUR 42,78** auf **EUR 42,93** und

- eine Anhebung der laufenden Renten um

0,3506 %

ab dem **01. Januar 2019** beschlossen.

Die Beschlüsse wurden von den zuständigen Aufsichtsbehörden am 26. November 2018 genehmigt.

5. Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten für den Versicherungsbetrieb (TEUR 208) lagen im Berichtszeitraum bei 2,2 % (Vorjahr: 2,0 %) der verdienten Beiträge (TEUR 9.362).

Die Verwaltungskosten insgesamt (für den Versicherungsbetrieb, die Regulierung und die Kapitalanlagenverwaltung) beliefen sich auf rund TEUR 348. Bezogen auf die verdienten Beiträge in Höhe von TEUR 9.362 und die Erträge aus Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 5.388 entspricht dies einem Anteil von 2,4 % (Vorjahr: 2,0 %).

VI. Kapitalanlagen

Ein unsicheres globales Wachstumsbild in Kombination mit den vom amerikanischen Präsidenten initiierten Handelsquerelen ließen besonders den deutschen Aktienmarkt leiden, insbesondere weil hier keine Steuerreform die Binnenkonjunktur zusätzlich befeuerte. So verzeichnete der DAX einen starken Rückgang um stolze - 18,3 %. Seit 2009 und dem Beginn der Finanzkrise war dies der heftigste Kursverfall des Index, und er stand damit nicht alleine da in der Familie der Aktienindices. Die Europäischen Werte des EuroStoxx 50 kamen mit -14,3 % im Jahresvergleich unter die Räder, und der amerikanische Dow Jones ließ lediglich -5,6 % auf Dollarbasis an Federn.

Der Index der Emerging Markets schloss am Jahresende um -16,6 % niedriger. Der Nikkei fiel ebenfalls um -12,1 %.

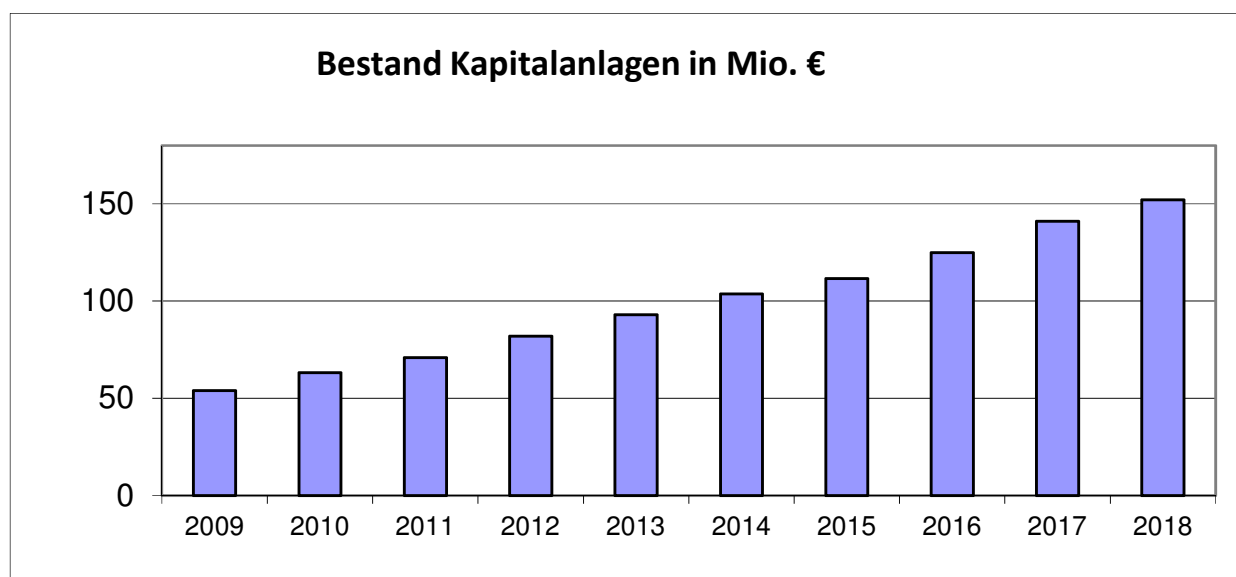
Die Renditen der 10-jährigen Bundesanleihen fielen im Jahresverlauf von 0,42 % auf 0,23 %, was die Kurse der betreffenden Anleihen ansteigen ließ. Die Jahresperformance der deutschen Staatsanleihen betrug 1,50 %.

Hingegen verzeichnete die Gattung europäische Unternehmensanleihen eine negative Jahresentwicklung von -1,50 %.

Die Entwicklung auf den (europäischen) Immobilienmärkten, insbesondere auch in Deutschland, war geprägt von deutlicher Aufwärtsdynamik. Hier hat es sich ausgezahlt, dass dieser Trend frühzeitig prognostiziert wurde und sich in der Vermögensanlage niedergeschlagen hat. Unser Versorgungswerk hat hier eine neue wesentliche Säule planbarer Cashflows und Renditehöhen geschaffen.

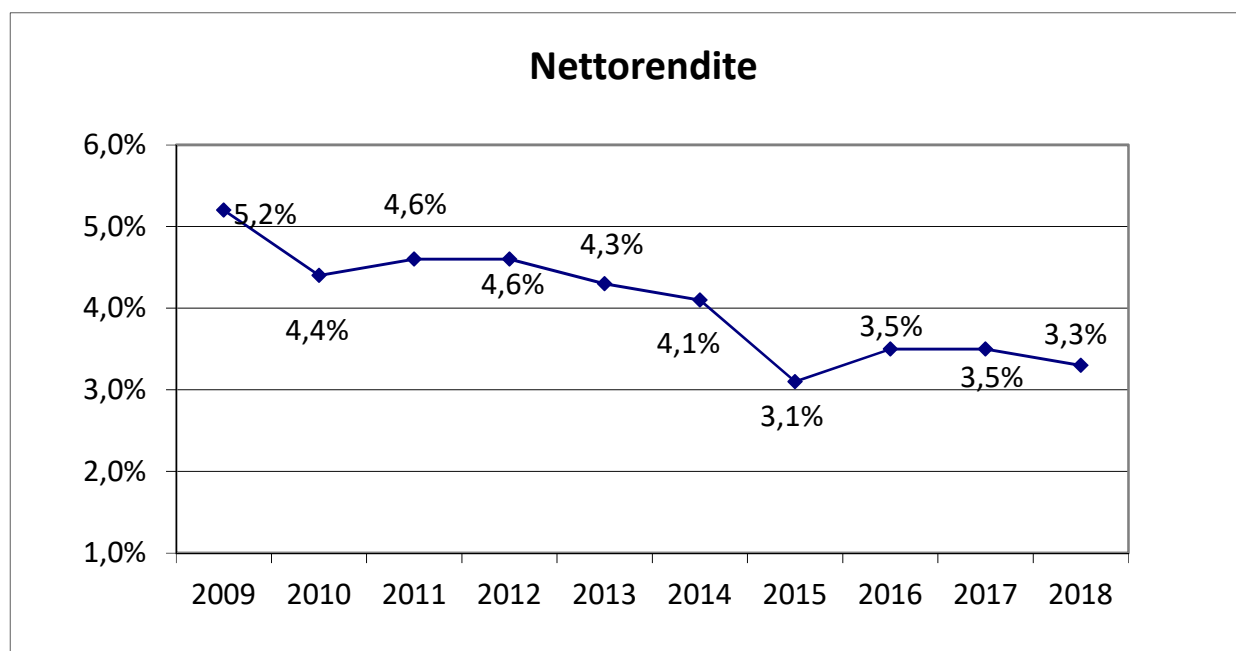
Das Versorgungswerk hat in 2018 taktisch die Allokation breit über alle Anlageklassen vorgenommen. Der Anteil wie auch das Anlagevolumen im Bereich der Nominalwerte wurden weiter reduziert. Der Schwerpunkt lag erneut auf den so genannten Sachwerten.

Im Bereich Private Equity wurde der angekündigte langsame aber stetige Aufbau weiterverfolgt.



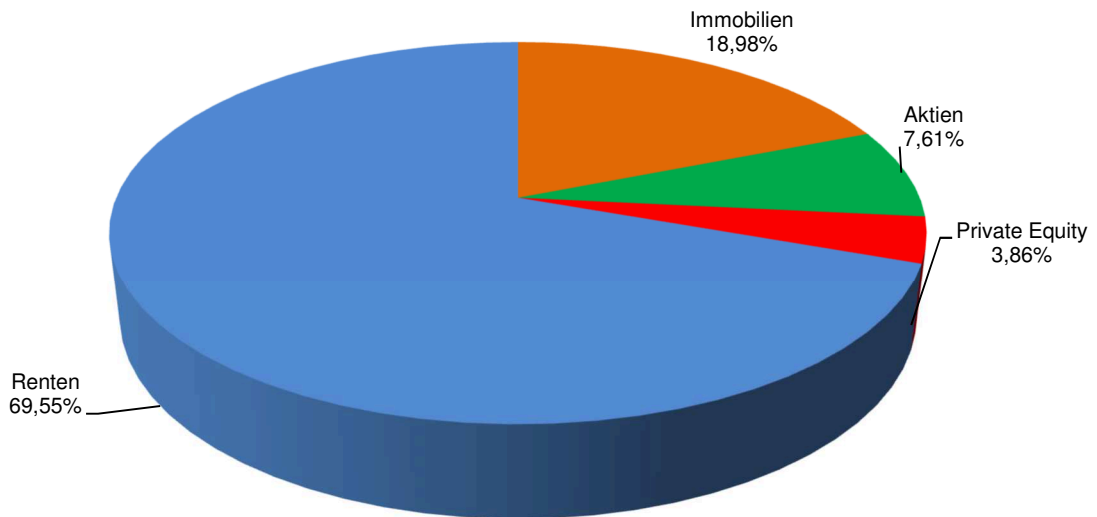
Die Vermögensanlagen sowie die daraus resultierenden Kapitalerträge des Versorgungswerks haben sich insgesamt sehr positiv entwickelt.

Der Bestand der Kapitalanlagen erhöhte sich im Geschäftsjahr um 8 % auf Mio. EUR 152. Die Nettorendite, bezogen auf alle Kapitalanlagen, betrug im Geschäftsjahr 3,3 % und lag damit über dem für 2018 kalkulierten kurzfristigen Rechnungszins von 3,0 %.



Im Kapitalanlagebereich ist das Versorgungswerk vor allem den allgemeinen Marktrisiken ausgesetzt, das sind insbesondere Bonitätsrisiken der Emittenten sowie Risiken, die sich aus der Zinsentwicklung und der Kursentwicklung von Wertpapieren ergeben. Diesen Risiken wird durch eine breite Mischung der Anlagearten und einer sorgfältigen Auswahl von Emittenten begegnet.

Vermögensstruktur zum 31.12.2018



Sämtliche Kapitalanlagen werden laufend auf ihre Werthaltigkeit beobachtet und gegebenenfalls auch zur Vermeidung von Risiken umgeschichtet. Bewertungen anhand von Börsen- resp. Marktkursen werden regelmäßig durchgeführt.

**Der Vorstand der
Hanseatische Rechtsanwaltsversorgung Bremen**

Anlage

Hanseatische Rechtsanwaltsversorgung Bremen

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -, Bremen

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2018

	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner			Hinterbliebenenrenten					
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten 2)	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten 2)		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	TEUR	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Witwen	Witwer	Waisen
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	880	624	42	10	561	6	1	4	20	5	5
II. Zugang während des Geschäftsjahres:											
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	55	42	14	9	268	1	1	0	13	7	0
2. sonstiger Zugang 1)	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0
3. gesamter Zugang	55	42	14	9	271	1	1	0	13	7	0
III. Abgang während des Geschäftsjahres:											
1. durch Tod	2	0	1	1	34	0	0	0	0	0	0
2. Beginn der Altersrente	13	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	6	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7. sonstiger Abgang	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8. gesamter Abgang	24	17	1	1	34	0	0	1	0	0	2
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	911	649	55	18	798	7	2	3	33	12	3
davon											
1. beitragsfreie Anwartschaften	77	74									
2. Versorgungsausgleichsberechtigte ³⁾	8	24	2	0	4						

1) z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente.

2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.

3) durch interne Teilung. Anwartschaft nur auf Altersrente (gem. Satzung keine Mitglieder)